Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 36

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

halten. Ein kurzes Curriculum vitae mit Bild orientiert jeweils über den betreffenden Referenten. Sehr angenehm sind auch die kurzen Zusammenfassungen, die das Wesentliche jeder Arbeit auch in den beiden andern Sprachen enthalten.

Da die gegenseitigen Wechselbeziehungen zwischen Chemiker und Maschineningenieur heute viel diskutiert werden, ist es erfreulich, die Ansichten hiezu von Referenten verschiedener Länder behandelt zu sehen. Andere Arbeiten über Wärmeübergang, Stoffaustausch, Zermahlungs-, Trenn- und Konzentrierungsvorgänge behandeln Grundoperationen der Verfahrenstechnik. Vier Vorträge sind der Mess- und Regeltechnik gewidmet, die ja insbesondere mit der Zunahme kontinuierlicher Arbeitsprozesse immer mehr an Bedeutung gewinnt. Aber auch die praktische Anwendung der Basisoperationen auf technisch-chemische Prozesse und Verfahren kommt zur vollen Geltung. So wird u. a. über das Prinzip berichtet, welches in ganz neuen Konstruktionen zur Abrüstung von sulfidischen Erzen verwendet wird. Die Chemie der aliphatischen Kohlenwasserstoffe ist durch Abhandlungen, welche sich auf moderne Synthesen beziehen oder wieder deren Weiterverarbeitung, z. B. durch Chlorierung betreffen, vertreten. Schliesslich werden auch Baustoffe und Korrosionsfragen behandelt.

Die einzelnen Abhandlungen sind einmal für denjenigen von Interesse, der sich mit Fragen des betreffenden Gebietes zu befassen hat. Sie geben aber in ihrer Gesamtheit auch einen gewissen Ueberblick über den ungefähren Stand, den die Verfahrenstechnik erreicht hat und zeigen die Zusammenhänge, die zwischen den Problemen von Chemiker und Apparatebauer, von Grundlagenforscher und Techniker bestehen. Es ist das grosse Verdienst der Dechema, dass diese Vorträgesammlung auch demjenigen zugänglich gemacht wird, welcher nicht Gelegenheit hatte, den interessanten Arbeiten am Europäischen Treffen für chemische Technik 1952 selber beizuwohnen. Prof. Dr. A. Guyer

Jahrbuch des Eisenbahnwesens 1953. Herausgegeben von Berthold Stumpf, Frankfurt a. M. 200 Seiten mit unzähligen Abbildungen, Karten, Zeichnungen und Diagrammen. Köln und Darmstadt 1953, Carl Röhrig-Verlag. Preis in Halbleinen 7.20 DM.

Das Jahrbuch (vgl. die Besprechung des Jahrgangs 1952 in der SBZ 1952, S. 621) will nach einem Vorwort des Herausgebers «die Gemeinschaft der europäischen Eisenbahnen stärken», wirtschaftliche und technische Möglichkeiten zeigen und daneben auch die oft vernachlässigte Geschichte der Eisenbahnen pflegen, denn «der Sinn für die Vergangenheit vermittelt erst das rechte Mass für die Gegenwart, und kein noch so Grosser unserer Tage sollte vergessen, dass die Geschichte nicht mit ihm begonnen hat». Getreu diesen Grundsätzen bietet uns der Herausgeber ein wahrhaft aktuelles Standardwerk der europäischen Eisenbahnliteratur, und dem Referenten will es scheinen, als ob ihm diese Universalität von Jahr zu Jahr besser gelungen sei. Nach einem Ueberblick über das Jahr 1952 aus seiner Feder, der die schweren finanziellen Sorgen der Deutschen Bundesbahn besonders unterstreicht, kommen prominente Autoren aus Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz zu Wort, um über die UIC, einen Publizitätsdienst der europäischen Eisenbahnen u. a. m. zu berichten. Von deutscher Seite werden Probleme um den europäischen Einheitsgüterwagen, die Dieseltriebfahrzeuge der DB, Fragen des Personentarifs und Güterverkehrs erörtert, während der Aufsatz zur Spurweitenfrage in Indonesien aus den beiden vorangegangenen Jahrgängen zu Ende geführt wird. Dass auch über die ehemaligen Südwestdeutschen Eisenbahnen und ihre Schwierigkeiten in der Fahrzeugbeschaffung nach 1945 einlässlich berichtet wird, darf um so mehr begrüsst werden, als solche regionale Verhältnisse erfahrungsgemäss nur allzu schnell vergessen werden. Der Eisenbahngeschichte dienen zwei Beiträge über Schönheit und Mode bei Dampflokomotiven sowie über deutsche Eisenbahnmuseen. Es fehlt an Raum, auch aller übrigen Abhandlungen hier zu gedenken. Der Verlag hat das Buch wiederum hervorragend ausgestattet, so dass Inhalt und äussere Form einander würdig sind. Dem Herausgeber ist damit ein grosser Wurf gelungen. A. Kuntzemüller

Neuerscheinungen:

Statistisches Jahrbuch 1952 der Schweiz. Bundesbahnen. 165 S. Bern 1953, Selbstverlag.

Kreiselgebläse und Kreiselverdichter radialer Bauart. Von Friedrich Kluge. 301 S. mit 377 Abb. Berlin 1953, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 58.50.

WETTBEWERBE

Gemeindehaus mit Post in Gams. In einem unter drei Eingeladenen durchgeführten engern Wettbewerb stellte die begutachtende Kommission, in der die Architekten C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, G. Wärtli, Bern und P. Trüdinger, St. Gallen mitwirkten, folgende Rangfolge fest:

1. Rang (mit Empfehlung zur Bauausführung): H. Burkard, St. Gallen.
2. Rang: Dr. A. Gaudy & P. Gaudy, Rorschach.
3. Rang: O. Müller, St. Gallen.

Die Ausstellung ist schon vorbei.

Schulhaus Tannegg in Baden. Das Preisgericht, in welchem die Fachrichter H. Oetiker, Stadtrat, Zürich, W. Hunziker, Architekt, Brugg und K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau mitwirkten, fällte unter 33 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis (2700 Fr.): S. Bühler, Zürich, Mitarbeiter E. Bühler, Zürich.
2. Preis (2600 Fr.): C. Morger, Nussbaumen.
3. Preis (2500 Fr.): Loepfe & Hänni, Baden, Mitarbeiter O. Hänggli und H. Loepfe jun., Baden.
4. Preis (2400 Fr.): Bölsterli & Weidmann, Baden.
5. Preis (2300 Fr.): D. Boller, Baden.

Da sich keines der Projekte für die Ausführung eignet, empfiehlt das Preisgericht der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der prämiierten Entwürfe zur Ueberarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Gestaltung des Zentrums von Köniz-Liebefeld. In einem unter sieben Eingeladenen durchgeführten Wettbewerb fällte das Preisgericht, in welchem die Fachrichter A. Bodmer, Regionalplaner, Bern, P. Trüdinger, Architekt, St. Gallen, W. v. Gunten, Architekt, Bern, und J. Mathys, Bauinspektor, Köniz, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (2900 Fr.) Willy Althaus, Architekt, Bern
2. Preis (2600 Fr.) Hans Marti, Architekt, Zürich; Mitarbeiter: Jakob Hunziker, Architekt, Zürich, Erwin Müller, Architekt, Zürich
3. Preis (800 Fr.) Hermann Steffen, Architekt, Liebefeld; Mitarbeiter Niklaus Morgenthaler, Architekt, Bern
4. Preis (700 Fr.) Moser und Weber, Architekten, Bern.

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Köniz, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zuzuziehen.

Die Projekte sind von Samstag, den 5. September, bis Sonntag, den 20. September 1953, im Turnraum des Primarschulhauses Buchsee ausgestellt. Oeffnungszeiten täglich 10 bis 20 Uhr.

Kantonsschule des Zürcher Oberlandes in Wetzikon (SBZ 1953, Nr. 28, S. 414). Der Ablieferungstermin ist verschoben worden auf Montag, 9. November, 17 Uhr.

Kantonsschule auf dem Freudenbergareal in Zürich 2 (SBZ 1953, Nr. 26, S. 386). Der Ablieferungstermin ist verschoben worden auf Montag, 11. Januar 1954, 17 Uhr.

Strandbad Kreuzlingen. Teilnahmeberechtigt sind die seit 1. Januar 1953 in Kreuzlingen niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität und Bürger Kreuzlingens mit auswärtigem Wohnsitz. Zu studieren sind: ein Campingplatz, die Lage der Jugendherberge, die Lage für ein Strandrestaurant, 40 Autoparkplätze, 500 Parkplätze für Fahrräder und Roller, Strandbadanlage mit Liegeflächen, Spielwiesen, Kinderspielplatz, Geräteplatz und Hochbauten. Fachrichter im Preisgericht sind: K. Fülscher, Architekt, Amriswil, als Obmann, F. Klauser, Gartenarchitekt, Rorschach, A. Possert, Architekt, Frauenfeld, T. Büchel, Bauverwalter, Kreuzlingen, als Sekretär. Zur Prämiierung von drei Entwürfen stehen 5000 Fr., zum Ankauf weiterer Entwürfe 1000 Fr. zur Verfügung. Abgabetermin: 31. Januar 1954. Anfragetermin 30. Oktober 1953. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der städtischen Bauverwaltung bezogen werden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39), Telephon (051) 23 45 07